



Protokoll

der Jahres-Mitgliederversammlung von historiae faveo, Förder- und Alumni-Verein Geschichtswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

am 28. April 2022 am Campus Westend, Gebäude PA, Erdgeschoss

Beginn: 18:20 Uhr

TOP 1 Eröffnung der Versammlung

Der Erste Vorsitzende Dr. Hommel begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für ihr Kommen zu dieser seit 2020 erstmalig wieder in Präsenz stattfindenden Mitgliederversammlung. Der Vorstand hatte im Jahr 2021 von einer Mitgliederversammlung in digitaler Form abgesehen, weil er eine Zusammenkunft der Mitglieder in Präsenz als sinnvoller erachtete, da diese die Möglichkeit zum direkten Austausch bietet. Die Mitglieder wurden 2021 mit einer ausführlichen E-Mail über die Corona-bedingt stark eingeschränkten Aktivitäten des Vereins informiert.

TOP 2 Bericht des Ersten Vorsitzenden

In seinem Bericht gibt Herr Dr. Hommel einen Rückblick auf die Aktivitäten des Vereins in den Jahren 2020 und 2021. Darin nimmt der Hilfsfond für Student*innen, den der Vorstand auf Initiative des Schatzmeisters Dr. Christian Kleinert ins Leben gerufen hatte, eine besondere Stellung ein. Mit dem Hilfsfond sollte Studierenden, die durch Corona den Wegfall ihrer Finanzierung des Studiums erfahren mussten, schnell und unbürokratisch geholfen werden (im Gegensatz zu den Hilfen des Landes Hessen, die deutlich später anliefen). Durch zweckgebundene Spenden von Mitgliedern und des Vorstandes von historiae faveo konnte der Verein insgesamt 27 Studierende der Geschichtswissenschaften mit einem Gesamtbetrag von 5.400 € (d.h. 200 € pro Studentin/Student) unterstützen. Diese Unterstützung wurde von den ausgewählten Bewerber*innen mit großer Freude und Dankbarkeit angenommen. Auch die Universitätspräsidentin, Frau Prof. Dr. Birgitta Wolf, bezeichnete die Aktion als äußerst vorbildhaft.

Eine Absolvent*innen-Verabschiedung samt Sommerfest musste 2020 und 2021 Corona-bedingt ausfallen. Die Absolvent*innen des Jahres 2020 erhielten ihr Buchgeschenk mit einem Begleitbrief per Post; die Verleihung der Preise (Kopper-Preise und hf-Preis) musste in Abwesenheit der Preisträger*innen erfolgen, die Preisgelder wurden ausgezahlt. Den Examenspreis von historiae faveo in Höhe von 1.000 € erhielt Herr Thomas Kaal für seine von Frau Prof. Dr. Dorothea Weltecke betreute Staatsexamensarbeit „Zum Islambild in der iberischen Historiographie des 13. Jahrhunderts. Die Mohammed-Vita in der ‚Estoria des Espana‘. Zur Darstellung des islamischen Propheten in der Chronistik von Alfons X.“.



Im Jahr 2021 war die Verleihung der Preise im Rahmen einer kleinen akademischen Feier am 7. Oktober 2021 in Präsenz möglich. Dabei wurden der *historiae faveo*-Preis und die Preise des Stiftungsfonds Kopper verliehen. Außerdem wurde in dieser Veranstaltung erstmals der Lothar-Gall-Preis überreicht. Der Preis wird im zweijährlichen Turnus vergeben an Postdoktorand*innen der Geschichte, Kunst-, Rechts-, Medizin- und Wirtschaftsgeschichte sowie historisch forschenden Theolog*innen. Die Verleihung erfolgt in Kooperation mit dem Historischen Seminar. Die Verleihung des Preises fand in Anwesenheit von Frau Prof. Dr. Claudia Eder, der Gattin des Stifters, statt. Den Examenspreis von *historiae faveo* in Höhe von 1.000 € erhielt Frau Veronika Münstermann für ihre von Herrn Prof. Dr. Christoph Cornelißen betreuten Staatsexamensarbeit 'Musik für den Frieden? Zum Wirkungspotential politischer Musik am Beispiel des oratorischen Werkes ‚El Pessebre‘ von Pablo Casals'. In Abwesenheit von Herrn Cornelißen hielt Frau Dr. Muriel Favre die Laudatio.

Gefördert werden konnte im Jahr 2020 die Studie von Herrn Dr. Christoph Regulski zur ‚Frankfurter Arbeitszentrale für Erwerbsbeschränkte‘ in der wissenschaftlichen Reihe „Erster Weltkrieg im Fokus“. Auf Antrag von Herrn Prof. Dr. Jürgen Müller bewilligte der Vorstand einen Förderbeitrag von 800 €, die Arbeit ist 2021 im LIT-Verlag erschienen mit dem Titel 'Der Dank des Vaterlandes?: berufliche Perspektiven der Kriegsbeschädigten in Frankfurt am Main 1914-1933'.

Im Jahr 2021 erhielt Frau Marlen Dannoritzer, deren Masterarbeit 2019 den Stiftungspreis der Eheleute Feser erhalten hatte, für ihr Dissertationsprojekt „Urlaub im Krieg. Touristisches Reisen in Deutschland 1914-1918“ eine Förderung von *historiae faveo* in Höhe von 600 €. Das Projekt wird von Herrn Prof. Dr. Jürgen Müller betreut.

An Exkursionen und Führungen konnte Corona-bedingt nur eine Führung durchgeführt werden, die vor der Mitgliederversammlung 2020 stattfand. Auf Einladung des Fritz-Bauer-Instituts hatten Mitglieder und Interessierte die Gelegenheit, im Gespräch mit dem stellvertretenden Institutsleiter, Herrn PD Dr. Tobias Freimüller, das Institut, seine Aufgaben und Schwerpunkte kennen zu lernen. Die Förderung studentischer Exkursionen durch die *historiae faveo*-Mitglieder Eheleute Feser mit einem Betrag von 500 € konnte Corona-bedingt noch nicht umgesetzt werden. Dies soll nach Möglichkeit im Jahr 2022 nachgeholt werden. Außerdem bieten Frau und Herr Dr. Feser eine Führung durch die Klosteranlage Eberbach in Rheingau im Sommer/Herbst 2022 an. Ein geeigneter Termin wird noch ausgewählt und den Mitgliedern per E-Mail mitgeteilt mit der Möglichkeit zur Anmeldung.

TOP 3 Bericht des Schatzmeisters

In seinem Bericht informierte Herr Dr. Kleinert über die finanzielle Situation des Vereins. Die Einnahmen des Jahres 2020 beliefen sich auf 6.000 €, darin enthalten ist ein Überschuss von 4.894,89 € aus dem Vorjahr sowie Spenden der Eheleute Feser in Höhe von insgesamt 900 €. An Ausgaben entstanden im Jahr 2020 die Zahlung von 500 € für den Druck der Arbeit von Frau Dannoritzer sowie 1.000 € Preisgeld für die *historiae faveo*-prämierte Arbeit von Herrn Kaal.

Für Verwaltungsarbeiten wurden 437 € aufgewendet, außerdem wurde ein Defizit des Hilfsfonds in Höhe von 325 € ausgeglichen. Zur Erläuterung: Für den Unterstützungsfond für Student*innen waren an Spenden insgesamt 5.275 € eingegangen. Damit an jeden der Bewerber*innen ein Betrag von 200 € ausgezahlt werden konnte, beschloss der Vorstand, die fehlenden 325 € aus dem Kassenbestand des Vereins zu ergänzen.

Die Einnahmen des Jahres 2021 enthielten ausschließlich die Mitgliedsbeiträge. An Ausgaben wurde der Druckkostenzuschuss für die Arbeit von Herrn Dr. Regulski in Höhe von 695,12 € gezahlt sowie das Preisgeld von 1.000 € an Frau Münstermann. Frau Dannowitzer erhielt einen Zuschuss für eine Archivreise in Höhe von 600,00. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 110 €, das Catering für die akademische Feier zur Preisverleihung nahm 192,54 € in Anspruch. Beendet wurde das Jahr 2021 mit einem Überschuss von 3.202,43 €.

Der derzeitige Kontostand des Vereins beläuft sich auf 9.700,48 €, da aufgrund der Corona-Situation weder die Spenden verwendet werden noch die Absolvent*innen-Verabschiedungen mit Sommerfest stattfinden konnten. Im Betrag von 9.700,48 € sind die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2022 noch nicht enthalten, da deren Einzug Herr Dr. Kleinert aufgrund technischer Schwierigkeiten und fehlender Zeit noch nicht möglich war.

Wie Herr Dr. Kleinert berichtete, wurde der steuerliche Freistellungsbescheid für den Verein wieder für drei Jahre erneuert.

Auf die Frage zur künftigen Handhabung der Kopper-Preise nach dem Tod des Stifters und des Gall-Preises erläuterte Herr Dr. Kleinert wie folgt: Herr Hilmar Kopper hat in den vergangenen Jahren verschiedentlich Überlegungen zu einer Erhöhung der Stiftungssumme und zu einer Änderung des Förderziels mit der Leitung der „Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität“, Vorstandsmitgliedern von historiae faveo und einzelnen Professoren des Historischen Seminars besprochen, diese aber leider nicht mehr umgesetzt. Dabei reichte die bereits vorhandene Stiftungssumme nie aus, um aus ihrem Ertrag die Preisgelder, in der Regel in Höhe von 4.500 Euro jährlich, zu finanzieren, so dass Herr Kopper die verfügbare Preissumme jährlich großzügig aufstockte. Dies ist in Zukunft nicht mehr möglich, weshalb die Leitung der „Freunde und Förderer“ auch im Hinblick auf eine Vereinfachung der ihnen obliegenden Stiftungsverwaltung einen schnellen Verbrauch des Stiftungskapitals durch ‚Großaktionen‘ (Internationale Tagungen, usw.) vorschlug. Das Historische Seminar, dessen Direktorium die Preisträger*innen benennt und im Rahmen der jährlichen Absolvent*innen-Verabschiedung feiert, sieht eine Fortsetzung der bisher geübten Praxis, wenn auch in reduziertem Umfang, eher im Sinne des Stifters und seines dauerhaften Gedenkens. Herr Dr. Kleinert äußert sich optimistisch, dass das Seminar an seinen Plänen werde festhalten können, wobei allerdings nur noch mit der Verleihung des Dissertationspreises und bestenfalls eines Masterpreises (bislang zwei, bzw. drei) gerechnet werden kann.

Herr Prof. Lothar Gall hat ebenfalls eine Stiftung zur Förderung der Geschichtswissenschaft ins Leben gerufen, dessen Preis im vergangenen Jahr im Rahmen der Preisverleihungen des Historischen Seminars erstmals vergeben werden konnte. Die Preissumme beträgt 5.000 Euro, der Preis wird in zweijährigem Turnus verliehen. Gefördert werden können damit Nachwuchswissenschaftler*innen aller historisch forschenden Geisteswissenschaften mit Ausnahme der Neueren Philologien, die nach Abschluss ihrer Promotion ein vielversprechendes, innovatives Forschungsthema bereits begonnen haben. Zur Ausrichtung der feierlichen Preisverleihung stehen 500 Euro zur Verfügung, die als Beitrag für die feierliche Absolvent*innen-Verabschiedung angesehen werden, solange der Preis in diesem Rahmen verliehen wird.

Dem Verein kommt in beiden Fällen kein Mitspracherecht zu. Weil er aber die Absolvent*innen-Verabschiedung ausrichtet, wird sein Rat in allen auf diese Feier bezogenen Fragen gehört.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Herr Dr. Kleinert konnte die Buchführung der Vereinsfinanzen aufgrund seiner hohen beruflichen und privaten Auslastung noch nicht vollständig abschließen. Deshalb wurden auf Antrag von Herrn Dr. Janus Gudian zunächst die Vorstandsmitglieder Dr. Gerald Hommel (Erster Vorsitzender), Dr. Florian Forster (Zweiter Vorsitzender) und Doris Eizenhöfer M.A. (Schriftführerin) einstimmig ohne Gegenstimme in einer offenen Abstimmung entlastet. Die Entlastung von Herrn Dr. Kleinert wird nach der erfolgten Kassenprüfung für die Jahre 2020 und 2021 erfolgen.

TOP 5 Vorstandswahlen

a) Wahl des Zweiten Vorsitzenden und der Schriftführerin

In einer gemeinsamen, offenen Abstimmung wurden Dr. Florian Forster als Zweiter Vorsitzender und Doris Eizenhöfer, M.A. als Schriftführerin in ihre Ämter wiedergewählt. Weitere Kandidat*innen standen nicht zur Verfügung.

b) Wahl eines neuen Schatzmeisters/einer neuen Schatzmeisterin

Da Herr Dr. Kleinert aus beruflichen und privaten Gründen sein Amt nach Abschluss der noch anstehenden Kassenarbeiten (Einzug der Mitgliedsbeiträge) und der Kassenprüfung niederlegen wird, war die Wahl eines neuen Schatzmeisters/einer neuen Schatzmeisterin vorgesehen. Als einzige/r Bewerber/in für dieses Amt stellt sich das historiae faveo-Mitglied Verena Kockler zur Verfügung. Frau Kockler lebt allerdings in Schweden und die Anwesenden diskutierten die Möglichkeit, das Amt des/der Schatzmeister/in aus der Ferne ausüben zu können. Sie stellten fest, dass einerseits in der heutigen digitalen Zeit tatsächlich vieles auch über Distanz möglich ist. Andererseits ist zum Beispiel eine persönliche Teilnahme an Treffen, zum Beispiel den Vorstandssitzungen oder Universitäts-Veranstaltungen, nur schwer möglich. Herr Dr. Hommel betonte, dass die Anwesenheit eines/einer Schatzmeister/in vor Ort besonders wichtig sei hinsichtlich der Vernetzung des Vereins innerhalb der Universität. Die Ausführung der Buchhaltungsarbeiten sei möglicherweise auch digital möglich.

Im Kontext des umfangreichen Aufgabengebietes eines Schatzmeisters/ einer Schatzmeisterin wies Herr Dr. Gorzolla darauf hin, dass es die Möglichkeit gäbe, den Vorstand umzugestalten in Form einer Erweiterung der Funktionen und damit einer Entlastung des Schatzmeisteramtes. Des Weiteren wurde diskutiert, eine Honorarkraft mit der Ausführung der buchhalterischen Aufgaben zu betrauen. Als vorläufiges Ergebnis wurde festgehalten, dass a) Herr Dr. Kleinert gemeinsam mit Herrn Dr. Forster die Buchhaltung des Vereins finalisiert, damit die Kassenprüfung stattfinden kann und b) Herr Dr. Forster danach kommissarisch die Aufgaben des Schatzmeister übernimmt, bis das Amt neu besetzt werden kann. Frau Kockler, deren Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben im Vorstand von allen Anwesenden sehr positiv aufgenommen wurde, wird in der Planung der künftigen Vorstandsfunktionen und -zusammensetzung berücksichtigt werden.

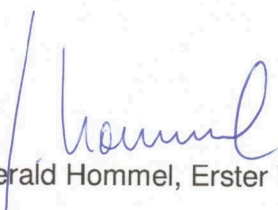
TOP 6 Absolvent*innen-Verabschiedung mit Sommerfest 2022


Wie unter TOP 2 bereits aufgeführt, soll die diesjährige Absolvent*innen-Verabschiedung mit Sommerfest in Präsenz stattfinden am 12. Juli 2022, Beginn 18:30 Uhr.

Der Vorstand hat bereits eine Anfrage der Band „Northern Lights“ erhalten, welche die bisherigen Verabschiedungen und Sommerfeste immer auf sehr angenehme und unterhaltsame Art begleitet und mitgestaltet hat. Es wird beschlossen, die Band auch in diesem Jahr zu verpflichten; Herr Dr. Kleinert wird sich mit ihr in Verbindung setzen.

Ende der Mitgliederversammlung: 19:45 Uhr

Frankfurt am Main, 10.06.2022


Dr. Gerald Hommel, Erster Vorsitzender


Doris Eizenhöfer, Schriftführerin